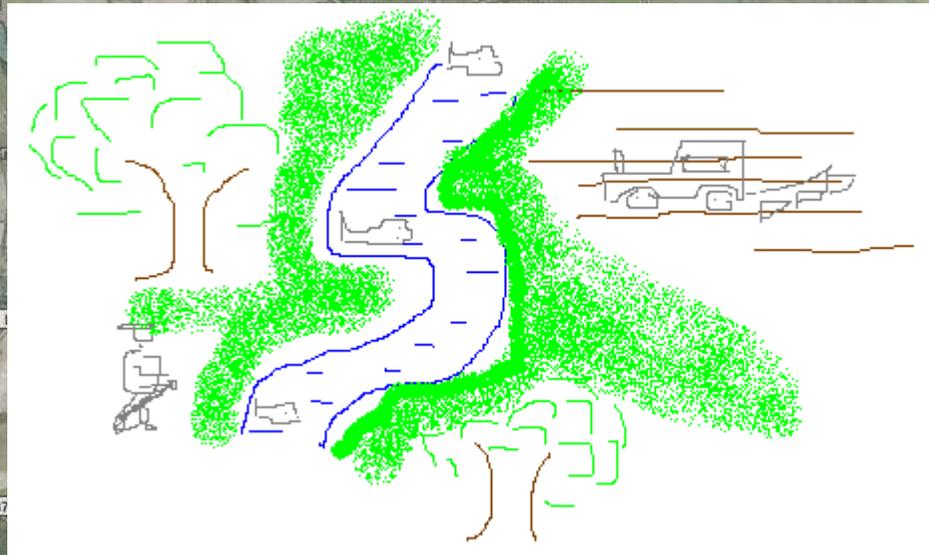




Gewässerentwicklungskonzept Platkower Mühlenfließ

1. Beratung des Projektbegleitenden Arbeitskreises
in Diedersdorf am 13. Oktober 2010

Unser zukünftiges Gewässer — das Platkower Mühlenfließ!



Themen:

1. Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates v. 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (EU-WRRL)

2. Gewässerentwicklungskonzepte im Land Brandenburg - Teilaspekt zur Umsetzung der EU-WRRL

3. Das Gewässerentwicklungskonzept Platkower Mühlenfließ

Die Wasserrahmenrichtlinie

Auszüge

- ... Nachfrage nach Wasser in ausreichender Menge und Güte steigt ...
... bringt die Gewässer der Gemeinschaft unter wachsendem Druck ...

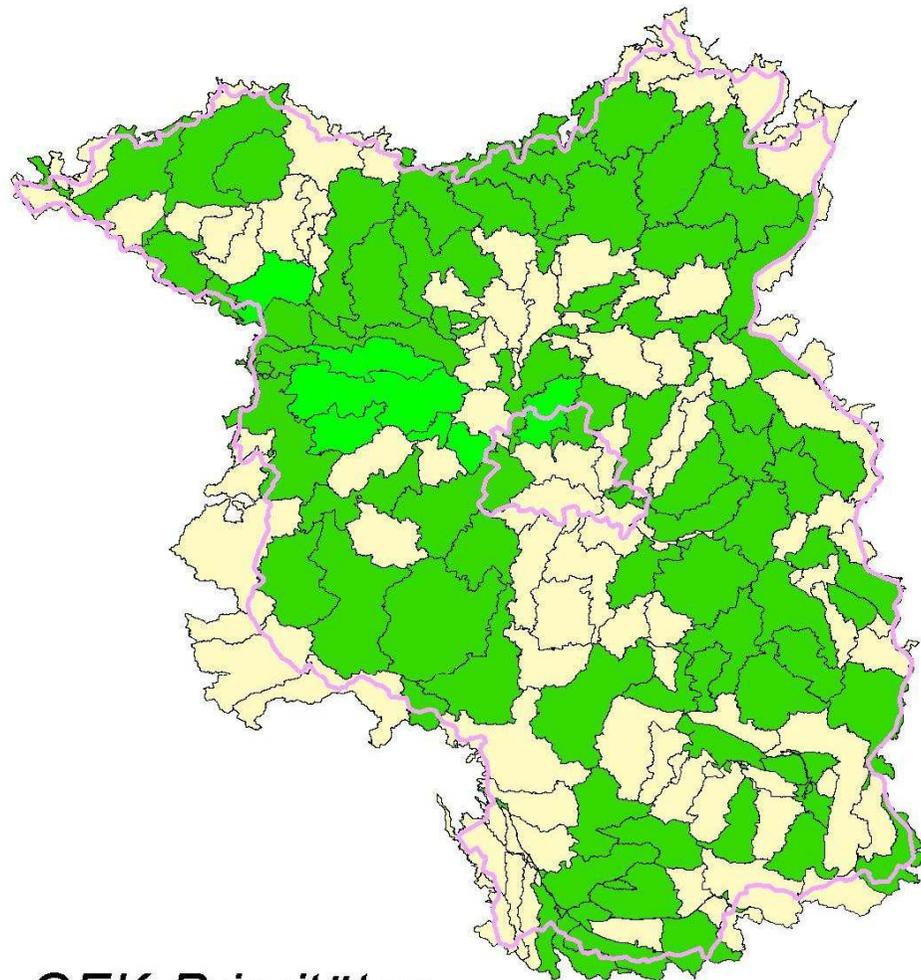
- ... Erhaltung und Verbesserung der aquatischen Umwelt ...
... Schwerpunkt auf der Güte der Gewässer ...

Ziel → ... Schaffung eines Ordnungsrahmens für den Schutz der Binnenoberflächengewässer ...
→ ... Schutz und Verbesserung des Zustandes der aquatischen Ökosysteme und der direkt von ihnen abhängigen Landökosysteme und Feuchtgebiete ...
→ ... schrittweisen Reduzierung von Einleitungen, Emissionen ...

Durchführungsaspekt → ... Die Mitgliedsstaaten fördern die aktive Beteiligung aller interessierter Stellen ...

Gewässerentwicklungskonzept (GEK)

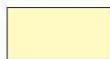
- Fachplanung, die lokal ein nur wenige Wasserkörper umfassendes „Kleineinzugsgebiet“ betrachtet
- dient der Sammlung jeweils vorliegender, aktueller Zustands- und Belastungsinformationen
- Abgleich des aktuellen Zustandes (Pkt.3) mit den Entwicklungszielen nach EU-WRRL
- Erfassung bestehender Restriktionen und Nutzungskonflikte
- Erarbeitung „möglicher“, gewässerkonkreter Maßnahmen



GEK-Prioritäten



prioritäre GEK (bis 2015)



nicht prioritäre GEK (nach 2015)



Landesgrenze

Gebietskulisse GEK

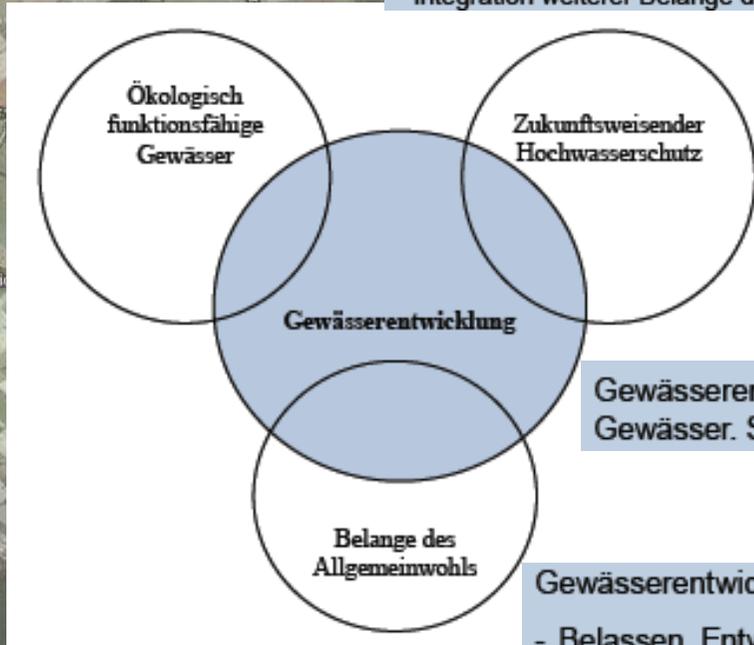


Quelle: Leitlinien zur Gewässerentwicklung, B/L AG Wasser, Mainz 2006

Gewässerentwicklung

Gewässerentwicklung beschreibt einen gelenkten morphodynamischen Prozess mit folgenden Zielsetzungen:

- Wiederherstellung ökologisch funktionsfähiger Gewässer
- Umsetzung eines zukunftsweisenden Hochwasserschutzes
- Integration weiterer Belange des Allgemeinwohls



Ziele

Gewässerentwicklung orientiert sich deshalb an den ökologischen Funktionen natürlicher Gewässer. Sie folgt den Prinzipien der Nachhaltigkeit.

Gewässerentwicklung umfasst abhängig vom Ausgangszustand:

- Belassen, Entwicklung zulassen
- Entwickeln, im Rahmen der Gewässerunterhaltung
- Gestalten, durch Gewässerausbau

Quelle: StAUN Ückermünde, Die Umsetzung der EU-WRRL Mecklenburg-Vorpommern

Defizite - Beispiele

➤ Verrohrungen ...

... sind künstliche Gewässer ohne Gewässerbett. Sie verhindern nachhaltig das Wandern von gewässertypischen Organismen und beeinträchtigen durch Abschluss von Licht und Sauerstoff die chemisch-biologische Wasserbeschaffenheit beträchtlich.



➤ Wehre und Stau ..

... behindern zeitweilig oder unterbrechen dauerhaft die ökologische Durchgängigkeit der Gewässer.



➤ Gewässerausbau

Begradigung und Kanalisierung der Gewässer sind überwiegend auf die Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Nutzung ausgerichtet (Verlegung an Schlaggrenzen, Be- und entwässerungsfunktion).



Gewässerentwicklungskonzept Platkower Mühlenfließ

Das Ergebnis des GEK:

Erarbeitung von wasserkörperscharfen, auf fachliche und rechtliche Realisierung geprüfte und unter Kostengesichtspunkten betrachtete Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL im GEK-Einzugsgebiet !

Das Ziel des GEK:

Einleitung eines Gewässerentwicklungsprozesses zur Wiederherstellung „aller“ wesentlichen Funktionen eines Gewässers
→ Erreichen des „guten Zustandes“ nach WRRL

Gewässerentwicklungskonzept Platkower Mühlenfließ

Projektbegleitender Arbeitskreis (PAK)

- Erarbeitung fachlicher Voten

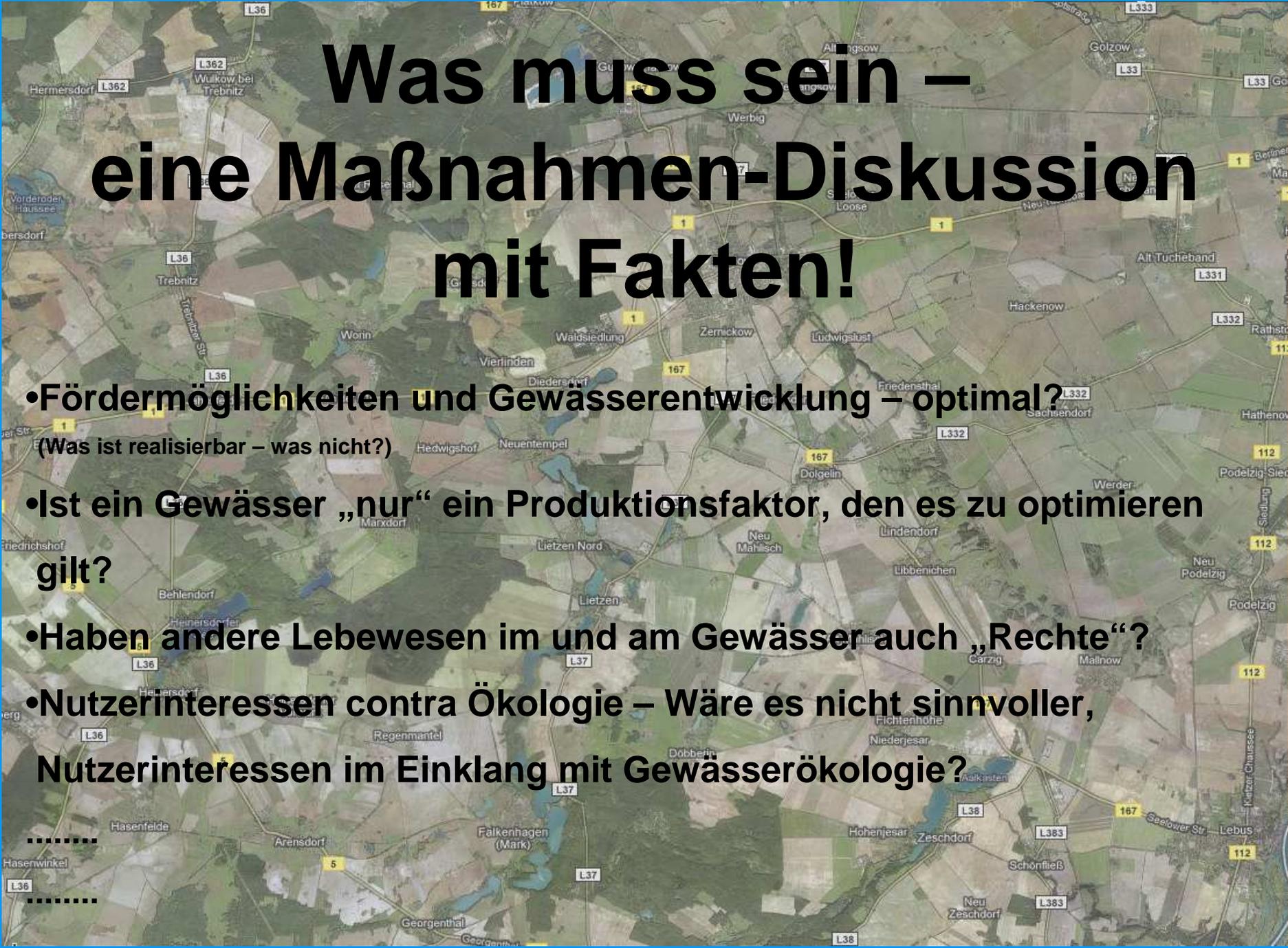
Kopplung Region - Auftragnehmer – Auftraggeber:

- transportieren regional fachlicher Lösungsansätze zum Auftragnehmer

- regionales „Feedback“ zu Maßnahmevorschlägen

- Information und Meinungsbildung Nutzer-Betroffene Unbeteiligte

- erfüllt Mitwirkungsbeitrag lt. WRRL



Was muss sein – eine Maßnahmen-Diskussion mit Fakten!

- **Fördermöglichkeiten und Gewässerentwicklung – optimal?**
(Was ist realisierbar – was nicht?)
- **Ist ein Gewässer „nur“ ein Produktionsfaktor, den es zu optimieren gilt?**
- **Haben andere Lebewesen im und am Gewässer auch „Rechte“?**
- **Nutzerinteressen contra Ökologie – Wäre es nicht sinnvoller, Nutzerinteressen im Einklang mit Gewässerökologie?**

Was ist nicht förderlich- Halbwahrheiten, nur Gewinn!

..... Ringen um Kompromisse mit Nutzern

Landesumweltamt arbeitet an Gewässerentwicklungskonzept fürs
Platkower Mühlenfließ / Beratung Ende September Seelow/Frankfurt
(MOZ)

Das Platkower Mühlenfließ ist eines der beiden ersten Gewässer in
Ostbrandenburg, für die in Regie des Landesamtes für Umwelt,
Gesundheit und Verbraucherschutz Gewässerentwicklungskonzepte
erarbeitet werden. Dabei werden die Rechte und Interessen der
Eigentümer und Nutzer der Gewässer und angrenzender Flächen zwar
berücksichtigt. Doch sobald sich die Gelegenheit dazu bietet, können
und sollen die in einem solchen Konzept formulierten Naturschutzziele
auch gegen Nutzerinteressen durchgesetzt werden. Dann würden zum
Beispiel möglicherweise Fischereirechte nicht verlängert.

Von Ines Rath

Was sollte nicht sein!

(aus der Sicht des GEK-Bearbeiters!)

- Diskussion über die Gültigkeit der EU-Richtlinie
- Zweifel an Gültigkeit bestehender Gesetzeslage (WHG, WG BB,)
- Diskussion über naturwissenschaftliche Fakten oder Grundlagen (1 + 1 = 2!)

WasserBLiCK-Edit-Mode - Windows Internet Explorer bereitgestellt von LUA Brandenburg

http://www.wasserblick.net/Authors/?target=1&stat=no

WasserBLiCK Bund- Länder- Informations- und Kommunikationsplattform

Home Abonnieren Kalender Navigator Sitemap Service Autorenumgebung Profil anpassen Über WasserBLiCK

ausloggen:FrankSonnenbu

Suchbegriff OK

Erweiterte Suche

Was ist neu?

WasserBLiCK

WaWiVerw. +

Öffentliches Forum +

Service

Intern

Reporting Obligation ReportNavigator

Berichtstermine WasserBLiCK

Berichtstermine ansehen

Gruppe/Einträge

Common Implementation Strategy

Brandenburg

BB-RegionalForen

Brandenburger Regionalforen

BB-WBV-UWB

Wasserbehörden und Unterhaltungsverbände

Öffentliches Forum

TOP Thema

Bericht über die Wasserbeschaffenheit der deutsch-polnischen Grenzgewässer 2008 [mehr...]

WRRL-Bewirtschaftungspläne [mehr...]

Flussgebietskommissionen

Europa

Informationen der LAWA

Informationen des BMU

Berichterstattung an die Europäische Kommission gemäß Richtlinie 2000/60/EG (EG-Wasserrahmenrichtlinie)

Ingenieurbüros

WRRL-Links

Aktuell

Termine

- 12.10.2010 Beratung der AG HWRM
- 19.10.2010 Das neue Arbeitsblatt DWA-A 139 "Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen"
- 25.10.2010 BLMP, Neobiota Treffen
- 26.10.2010 BLMP, Workshop zum NOKIS-Stationeneditor
- 28.10.2010 BLMP, Ad-hoc-AG Benthos und benthische Lebensräume, 12. Sitzung
- 28.10.2010 7. sächsisches Gewässerforum Mulde-Weiße Elster
- 29.10.2010 BLMP, Ad-hoc-MSRL-Gruppe, 8. Sitzung
- 02.11.2010 7. sächsisches Gewässerforum Elbestrom
- 03.11.2010 15. Sitzung des Elbe-Rates
- 03.11.2010 BLMP, Ad-hoc-AG Schadstoffe und biologische Effekte
- 04.11.2010 BLMP, Lenkungsausschuss Expertengruppe Meer, 8. Sitzung
- 11.11.2010 DWA Kanalinspektionstage 10 Jahre
- 18.11.2010 8. sächsisches Gewässerforum Neiße - Spree - Schwarze

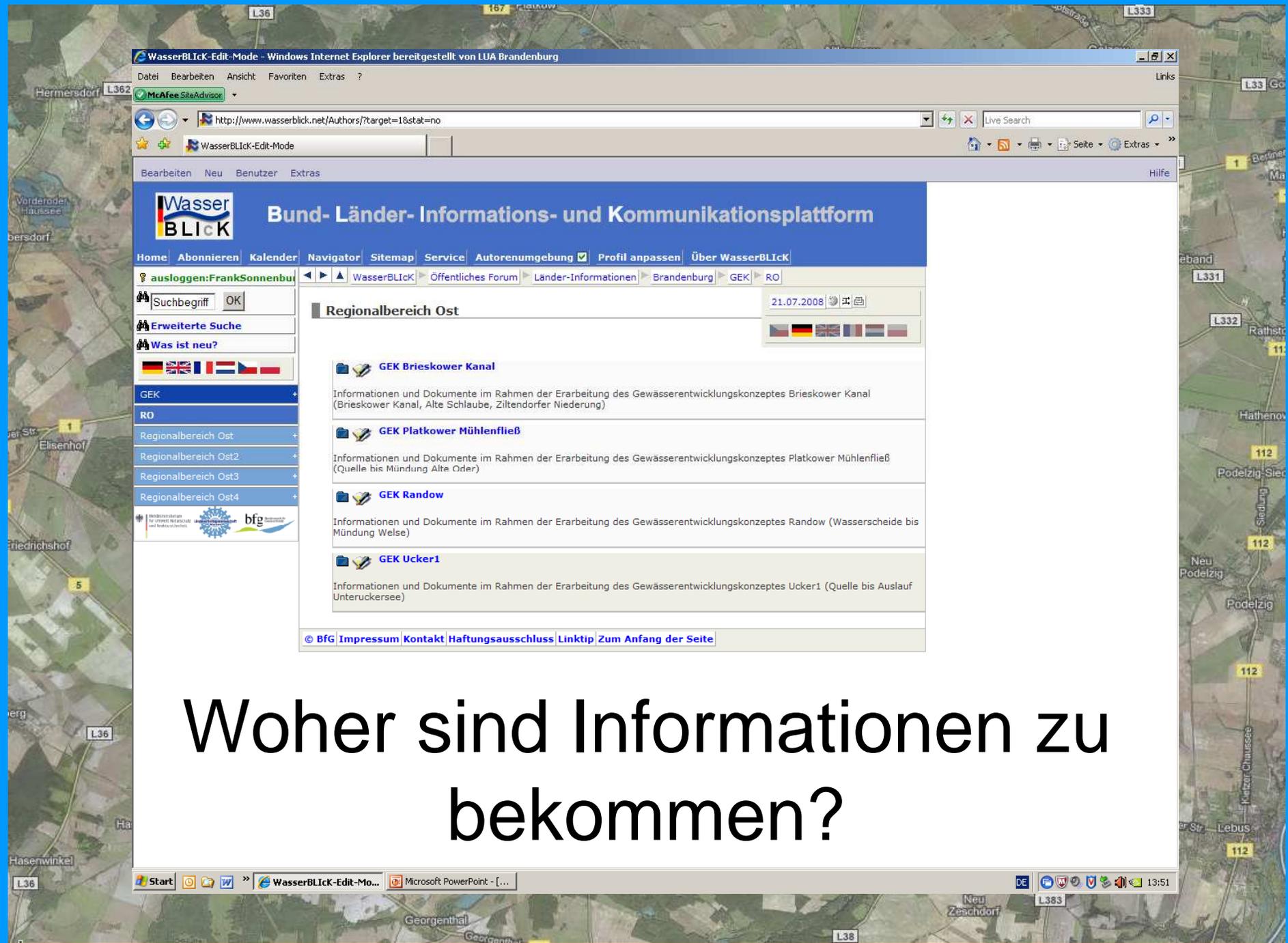
Service

- WasserBLiCK-Crash-Kurs (pdf, 419kBytes)
- Passwort vergessen
- Mitglied in Gruppe
- Mitgliederkontakt
- WasserBLiCK-Mailing-Listen
- Moderatorenliste
- Honverzeichnis anlegen
- Adresse bearbeiten
- Profil-Terminabmeldung
- WasserBLiCK-Datenexport
- Software-Downloads
- Web-Hilfe [offen]
- FAQ
- ist WasserBLiCK nicht erreichbar (gewesen)?

© BfG Impressum Kontakt [Anfrage an den Lenkungsausschuss](#) [Link zu](#) [Zurück zum Anfang der Seite](#)

Start WasserBLiCK-Edit-Mo... 13:44

Woher sind Informationen zu bekommen?



Woher sind Informationen zu bekommen?